

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0915/2015
Auskunft erteilt:	Frau Nilles
Ruf:	60918311
E-Mail:	Nilles@stadt-muenster.de
Datum:	05.11.2015

Betrifft

Basisinformationen des Jobcenters Münster

Beratungsfolge

25.11.2015 Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und
Arbeitsförderung

Bericht

Bericht:

1.) Strukturdaten und Kennzahlen

Im Berichtsmonat Mai 2015 befinden sich 21.218 Personen im Leistungsbezug nach dem SGB II, davon sind 14.727 Leistungsberechtigte erwerbsfähig und 6.491 Leistungsberechtigte nicht erwerbsfähig (vgl. Abbildung 1). Der Anstieg des Gesamtbestands im Vergleich zum Vormonat April 2015 ist moderat, er beträgt 27 Personen bzw. 0,1 %. Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hat sich gegenüber dem Vormonat um 17 Personen bzw. -0,1 % verändert.

Strukturdaten	Berichtsmonat	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat		Vorjahr
	Mai 15	April 15		Mai 14	Abweichung	Durchschnitt
Leistungsberechtigte	21.218	21.191	0,1%	20.770	2,2%	20.781
männlich	10.602	10.589	0,1%	10.402	1,9%	10.386
weiblich	10.616	10.602	0,1%	10.368	2,4%	10.395
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	14.727	14.744	-0,1%	14.461	1,8%	14.447
männlich	7.287	7.306	-0,3%	7.169	1,6%	7.154
weiblich	7.440	7.438	0,0%	7.292	2,0%	7.293
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)	6.491	6.447	0,7%	6.309	2,9%	6.334
männlich	3.315	3.283	1,0%	3.233	2,5%	3.231
weiblich	3.176	3.164	0,4%	3.076	3,3%	3.103
Erwerbstätige Leistungsbeziehende*	4.523	4.512	0,2%	4.613	-2,0%	4.563
abhängig erwerbstätig	4.212	4.193	0,5%	4.239	-0,6%	4.203
mit Einkommen bis zu 450 €	2.213	2.197	0,7%	2.291	-3,4%	2.255
mit Einkommen zwischen 450 € bis 850 €	848	856	-0,9%	859	-1,3%	846
mit Einkommen ab 850 €	1.151	1.140	1,0%	1.089	5,7%	1.102
selbständig erwerbstätig	372	380	-2,1%	430	-13,5%	414

* Berichtsmonat April 2015

Abbildung 1: Strukturdaten

Die Summe der Ausgaben für Leistungen zum Lebensunterhalt ist analog zum Gesamtbestand der Leistungsberechtigten im Vergleich zum Vormonat April 2015 um rund 4.000 € gestiegen und somit ebenfalls weitgehend konstant (vgl. Abbildung 2). Kontinuität zeigt sich auch hinsichtlich der Ausgabensumme für Unterkunft und Heizung, im Vergleich zum Vormonat April lässt sich hier ein Rückgang der Ausgaben um rund 11.000 € feststellen.

Kennzahlen und Ergänzungsgrößen	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahr	
	Mai 15	April 15	Abweichung	Mai 14	Abweichung	Durchschnitt
K1 - Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (Monatswert)	4.069.251	4.064.927	0,1%	3.938.567	3,3%	3.934.445
Jahresfortschritt der Leistungen zum Lebensunterhalt (kumulierte Werte Januar bis Mai)	20.310.574	16.241.323		19.695.029	3,1%	
K1E1 - Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung (Monatswert)	4.556.726	4.567.509	-0,2%	4.458.722	2,2%	4.475.769
Jahresfortschritt der Leistungen für Unterkunft und Heizung (kumulierte Werte Januar bis Mai)	22.774.230	18.217.504		22.283.793	2,2%	
K1E2 - Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Monatswert)	14.727	14.744	-0,1%	14.461	1,8%	14.447
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen* (Durchschnittswert der vergangenen zwölf Monate)	63,7	63,3	0,5%	60,5	5,3%	61,6
K3E1 - Anzahl Integrationen Langzeitleistungsbeziehende (Monatswert)	91	97	-6,2%	106	-14,2%	119

* Berichtsmonat Februar 2015

Abbildung 2: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen

Die Arbeitslosenquote der Stadt Münster insgesamt liegt im Berichtsmonat August 2015 bei 5,9 %, dies sind 0,1 Prozentpunkte weniger als im Vormonat Juli (vgl. Abbildung 3). Der Anteil der Arbeitslosen, die im Bezug von Leistungen nach dem SGB II stehen, liegt bei 68,1 %. Die Verringerung der Arbeitslosenquote ist vorrangig auf einen Rückgang des Arbeitslosenbestands im Rechtskreis SGB III zurückzuführen, der Bestand der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II hat sich um zehn Personen verringert. Im Bestand der Langzeitarbeitslosen ist gegenüber dem Monat Juli ein Rückgang von 21 Personen festzustellen.

Arbeitslose	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahr	
	August 15	Juli 15	Abweichung	August 14	Abweichung	Durchschnitt
Arbeitslosenquote Münster (in %)	5,9	6,0	-1,7%	6,3	-6,3%	6,0
Anteil ALG II-Bezieher an Arbeitslosenquote (in %)	68,1	67,1	1,5%	67,5	1,0%	68,3
Bestand Arbeitslose SGB II	6.424	6.434	-0,2%	6.698	-4,1%	6.430
männlich	3.614	3.628	-0,4%	3.688	-2,0%	3.572
weiblich	2.810	2.806	0,1%	3.010	-6,6%	2.858
15 bis unter 25 Jahre	516	532	-3,0%	562	-8,2%	509
50 Jahre und älter	1.897	1.882	0,8%	1.942	-2,3%	1.915
Schwerbehinderte	399	393	1,5%	379	5,3%	378
Ausländer	1.604	1.558	3,0%	1.461	9,8%	1.365
Langzeitarbeitslose	3.520	3.541	-0,6%	3.524	-0,1%	3.313

Abbildung 3: Arbeitslose

Im Berichtsmonat Mai 2015 sind 432 Sanktionen wirksam, dies sind 35 Sanktionen weniger als im Vormonat April 2015 (vgl. Abbildung 4). Während die Sanktionsquote sowohl landes- als auch bundesweit um jeweils 0,1 Prozentpunkte gesunken ist, zeigt sich diese Entwicklung in Münster folgendermaßen: Gegenüber dem Vormonat ist die Sanktionsquote hier um 0,2 Prozentpunkte gesunken, liegt mit 2,3 % weiterhin unter dem Landes- und Bundesniveau.

Sanktionen	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahr	
	Mai 15	April 15	Abweichung	Mai 14	Abweichung	Durchschnitt
Anzahl der wirksamen Sanktionen	432	467	-7,5%	472	-8,5%	508
Sanktionsquote						
Münster	2,3	2,5	-5,1%	2,6	-9,0%	2,7
Nordrhein-Westfalen	2,7	2,8	-1,1%	3,0	-10,0%	3,0
Deutschland	2,9	3,0	-1,3%	3,2	-9,3%	3,2
Durchschnittliche Höhe der Kürzung						
Münster	91,94 €	89,64 €	2,6%	86,66 €	6,1%	94,18 €
Nordrhein-Westfalen	103,40 €	103,72 €	-0,3%	103,95 €	-0,5%	101,75 €
Deutschland	107,65 €	108,79 €	-1,0%	107,80 €	-0,1%	106,96 €

Abbildung 4: Sanktionen

2.) Zielerreichung

a) Integrationen

Die Integrationsquote im Jahresfortschritt liegt im Berichtsmonat Mai 2015 bei 8,6 % (vgl. Abbildung 5). Der unterjährige Sollwert beträgt 9,0 %, die Abweichung beträgt somit 0,4 Prozentpunkte. Die Zielerreichung am Jahresende ist dennoch nicht auszuschließen, da die Abweichung zum Soll jeweils geringfügig ist und der vergleichsweise schwache Start ins Jahr 2015 im weiteren Jahresverlauf ausgeglichen werden kann.

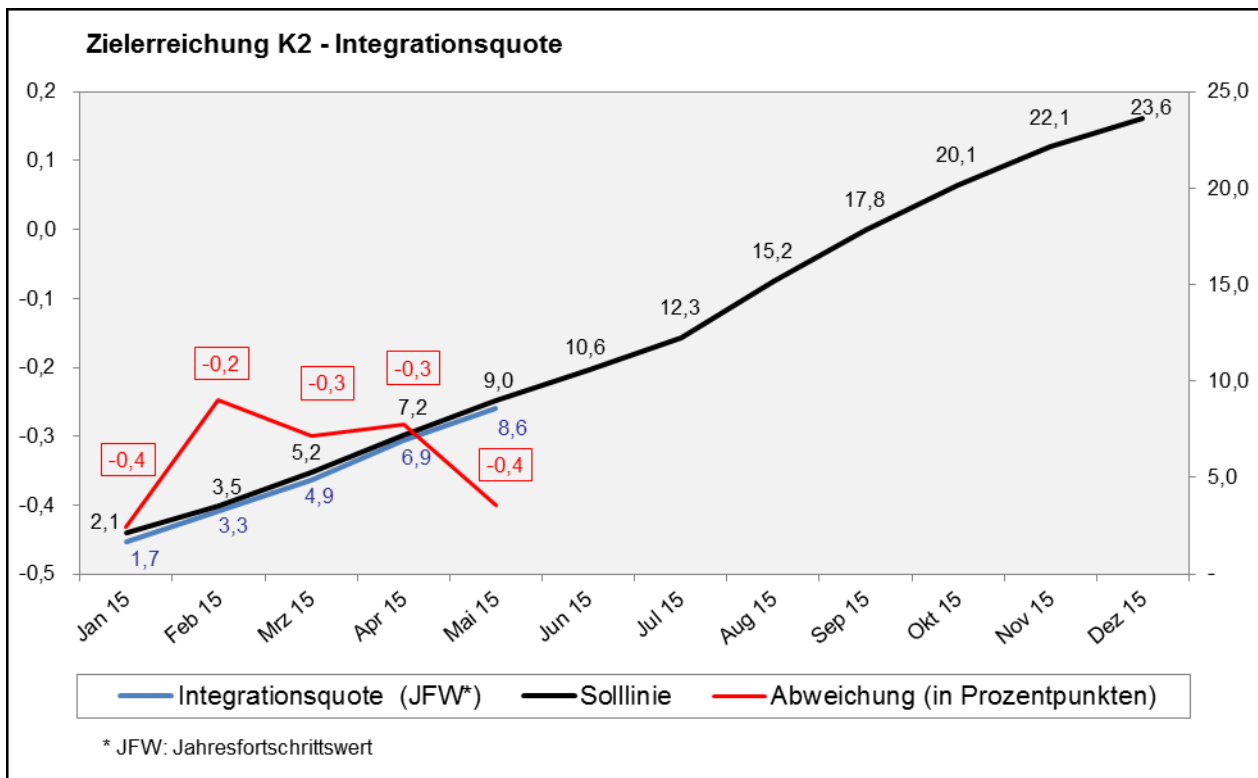


Abbildung 5: K2 – Integrationsquote

Im Zeitraum von Januar bis Mai 2015 sind insgesamt 1.262 Integrationen zu verzeichnen (vgl. Abbildung 6). Dies sind zwölf Integrationen weniger als Vorjahreszeitraum, der unterjährige Sollwert wird aktuell um 50 Integrationen verfehlt.

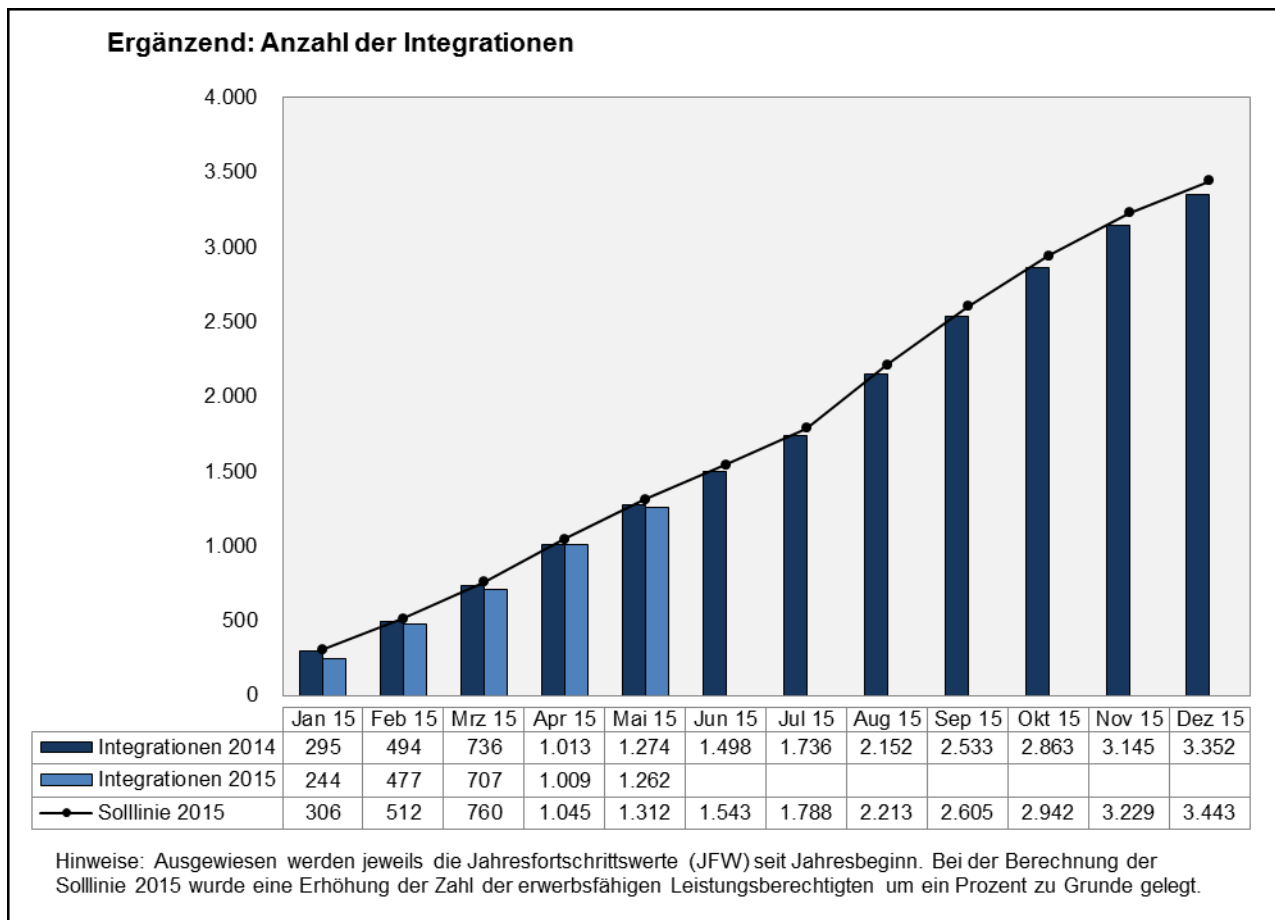


Abbildung 6: Anzahl der Integrationen

Hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Integrationen (vgl. Abbildung 2) indes ist weiterhin ein kontinuierlicher Anstieg feststellbar. Die Quote beträgt im Februar 2015 63,7 %, sie ist somit erneut sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

b) Langzeitleistungsbeziehende

Im Berichtsmonat Mai 2015 beträgt der durchschnittliche Bestand 9.189 Langzeitleistungsbeziehende (vgl. Abbildung 7). Der unterjährige Sollwert wird auch aktuell unterschritten, die Abweichung beträgt 15 Personen. Von der Zielerreichung am Jahresende ist zum jetzigen Zeitpunkt auszugehen.

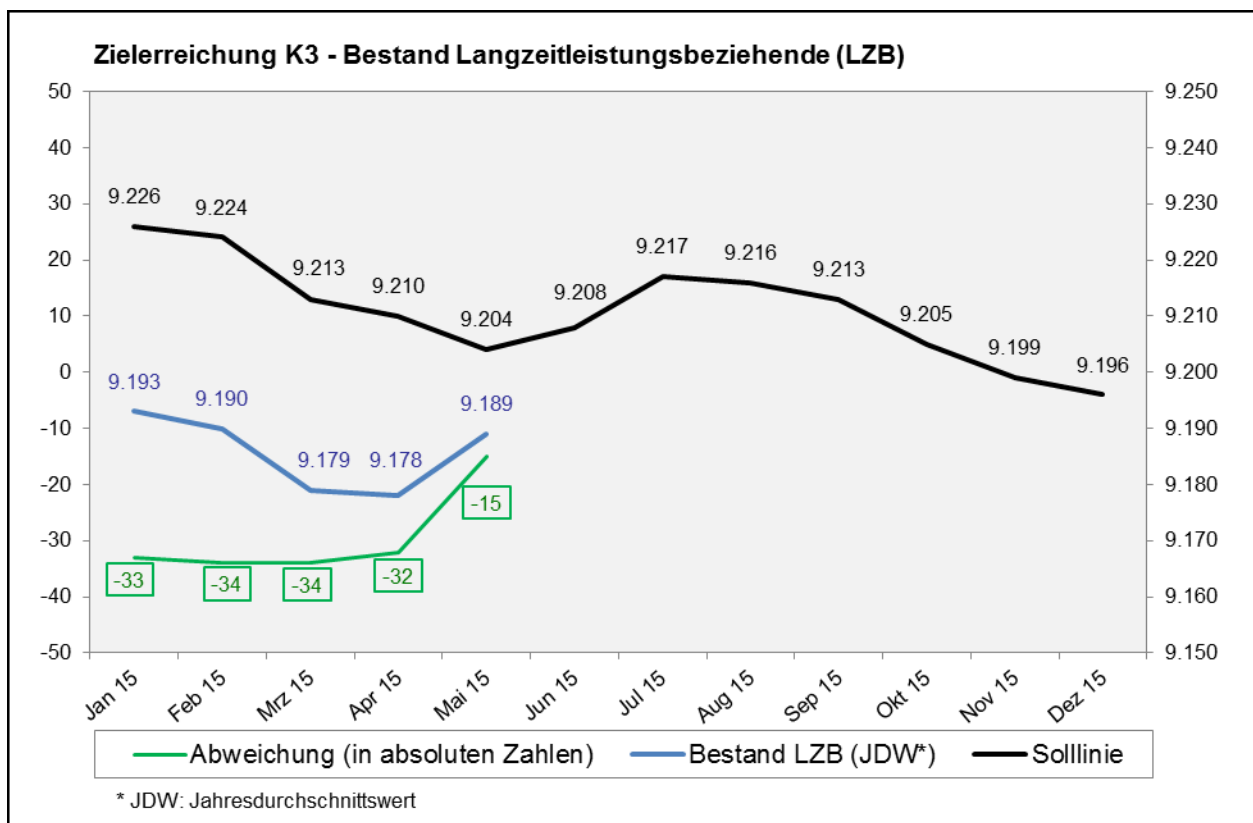


Abbildung 7: K3 - Bestand Langzeitleistungsbeziehende

Die Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden im Jahresdurchschnitt liegt im Berichtsmonat bei 9,4 % (vgl. Abbildung 8), ist im Vergleich zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte angestiegen. Der Sollwert liegt bei 7,3 % und wird auch in diesem Monat deutlich übertroffen. Auch bezüglich dieses Ziels ist von der Zielerreichung am Jahresende auszugehen.

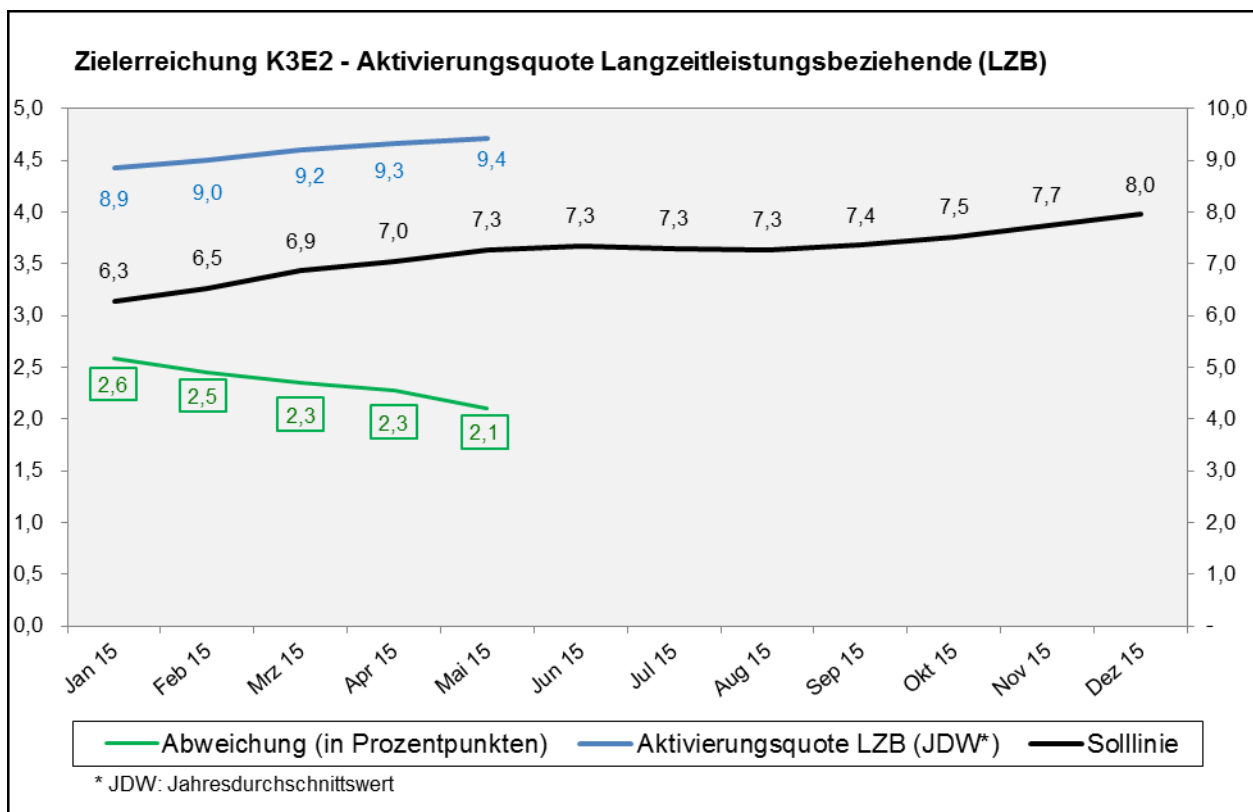


Abbildung 8: K3E2 - Aktivierungsquote Langzeitleistungsbeziehende

c) Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Jugendarbeitslosenquote für den Rechtskreis SGB II (seit Jahresbeginn) beträgt im Berichtsmonat August 2015 erneut 2,5 % und entspricht dem zu erreichenden unterjährigen Sollwert (vgl. Abbildung 9). Die Zielerreichung zum Jahresende erscheint nach derzeitigem Datenstand realistisch.

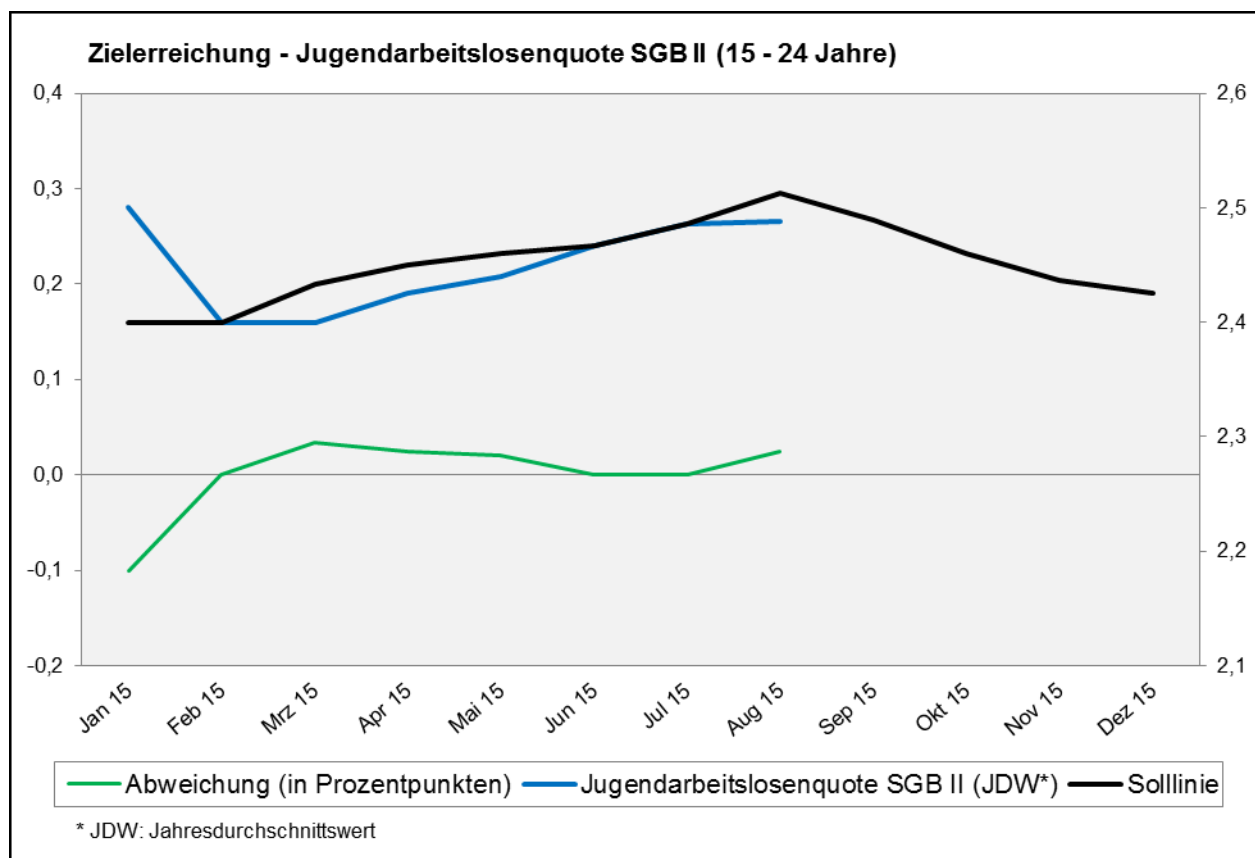


Abbildung 9: Jugendarbeitslosenquote SGB II

Gemäß Zielvereinbarung soll zudem der Anteil der Aktivierungen von ausländischen Arbeitslosen an allen Aktivierungen von Arbeitslosen 22 % betragen. Bis auf den Monat Februar 2015 zeigt sich im Jahresverlauf zwar ein relativ konstantes Niveau, der Sollwert wird allerdings nicht erreicht (vgl. Abbildung 10). Im Berichtsmonat Mai 2015 ist, wie bereits im Vormonat, ein Anteil von 18,4 % zu verzeichnen.

Bei einem großen Teil der ausländischen Arbeitslosen, die vom Jobcenter Münster betreut werden, steht das Erlangen von ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen im Vordergrund. Dies bedeutet, dass eine Vielzahl zunächst Sprach- bzw. Integrationskurse besucht. Hierbei handelt es sich überwiegend um Bundes- bzw. Landesprogramme, d. h. ausschließlich drittfinanzierte Maßnahmen. Gemäß den statistischen Vorgaben der Bundesagentur der Arbeit zählen diese nicht als Aktivierungen. Im Sinne der ganzheitlichen Betreuung mit dem Ziel der nachhaltigen Eingliederung in den Arbeitsmarkt muss die Stärkung dieser Ressource allerdings erreicht werden, bevor andere passgenaue Maßnahmen in den Fokus rücken können, die dann statistisch gezählt werden können.

Es zeigt sich, dass das vereinbarte Ziel sehr ambitioniert ist und lediglich begrenzte Steuerungsmöglichkeiten bestehen. Von einer Zielerreichung ist gegenwärtig nicht auszugehen.

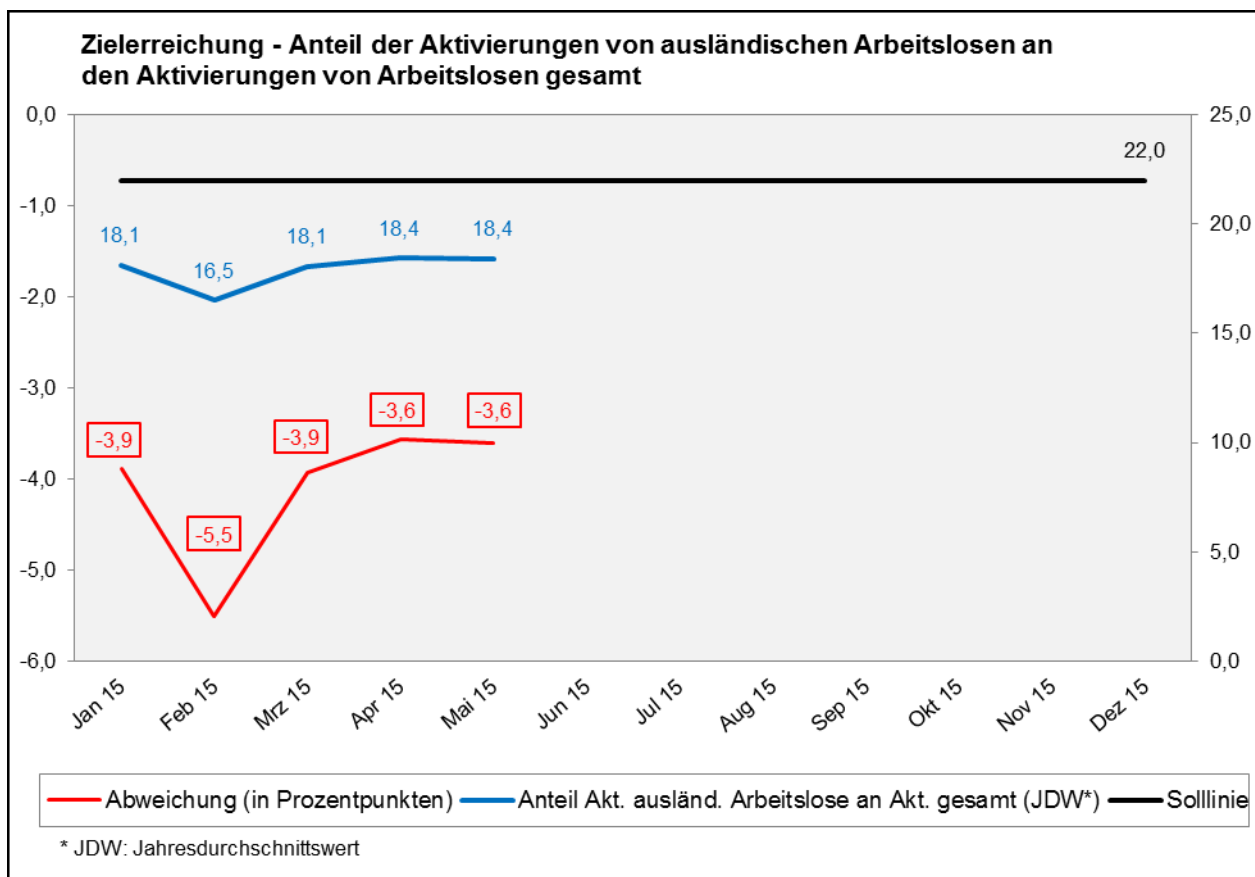


Abbildung 10: Anteil der Aktivierungen von ausländischen Arbeitslosen

In Vertretung

gez.
Cornelia Wilkens
Stadträtin

Anlagen:

Anlage 1 - Glossar zur Grundsicherungs- und Arbeitsmarktstatistik
Anlage 2 - Bericht Mittelabfluss Eingliederungstitel (EGT): Stand 03.11.2015